

Pflanzenschutzmittel – Herbizid

DICAMBA flüssig

Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Mais

Wirkstoff: Dicamba (480 g/l; 42,09 Gew.-%)(als Dimethylamin-Salz 577,9 g/l; 50,7 Gew.-%)
Gefahrenbestimmende Komponente: Dicamba-Dimethylamin-Salz
Formulierung: Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Amtl. Pfl. Reg. Nr.: 3765-901

UFI: TRPK-MQE3-310D-P2TC

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
 P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
 P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
 P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
 P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.
- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (mind. 50% für Anwendung auf Getreide und Grasland), gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig.

Entsorgung

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich:
 Sharda Cropchem Espana S.L.
 Edf. Atalayas Business Center,
 Carril Condomina 3 Planta 12 30006 Murcia, Spanien

Vertrieb:
 Nufarm GmbH & Co. KG, 4021 Linz,
 St.-Peter-Straße 25, Tel.: (0732) 6918-2122

1 L

Nufarm GmbH & Co. KG
 St.-Peter-Straße 25
 A-4021 Linz, Austria
www.nufarm.at

510011602_112023/AT/Book

 **Nufarm**
 Grow a better tomorrow

Zugelassene Anwendungen

1. Zur Bekämpfung einjähriger zweikeimblättriger Unkräuter in Mais im Ackerbau im Freiland mit 0,6 l/ha in 200 – 400 l/ha Wasser im Nachauflauf vom Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 18 (8. Laubblatt entfaltet) spritzen. Max. 1 Anwendung; Wartezeit: abgedeckt durch zugelassene Anwendung

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Vorsicht bei benachbart wachsenden Pflanzen, da Schäden möglich.

Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Wirkungsweise

Dicamba flüssig ist ein Wuchsstoffherbizid zur Bekämpfung zweikeimblättriger Samenunkräuter und Wurzelunkräuter, insbesondere von Weißem Gänsefuß und Distel- und Windearten. Dicamba flüssig wirkt am besten bei warmem, wüchsigem Wetter. Der Wirkstoff Dicamba wirkt systemisch, daher werden auch ausdauernde Unkräuter wirkungsvoll bekämpft.

Anhaltend kaltes Wetter, Niederschläge kurz nach der Spritzung oder schwaches Unkrautwachstum durch starke Trockenheit mit starker Wachsschicht mindern den Bekämpfungserfolg.

Wirkungsspektrum

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Amaranth-Arten, Franzosenkraut-Arten, Gänsefuß-Arten, Acker-Gauchheil, Floh-Knöterich, Winden-Knöterich, Acker-Kratzdistel, Kletten-Labkraut, Luzerne-Durchwuchs, Melde-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Ausfall-Raps*, Acker-Senf*, Ausfall-Sonnenblumen, Vogel-Sternmiere, Wicke-Arten (einjährig), Acker-Winde, Zaun-Winde, Zweizahn-Arten

Weniger gut bekämpfbar: Hohlzahn-Arten, Ampferblättriger Knöterich, Vogel-Knöterich

Nicht ausreichend bekämpfbar: Einjähriges Bingelkraut, Ehrenpreis-Arten, Hundskamille-Arten, Echte Kamille, Schachtelhalm-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Taubnessel-Arten, Hirsen und andere Ungräser

* Bis 2-4-Blatt-Stadium.

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG Anwendungsempfehlungen

Dicamba flüssig wird im Nachauflaufverfahren in Mais eingesetzt. Zur wirksamen Bekämpfung von Distel- und Winde-Arten sollten sich diese im aktiven Wachstum befinden und ausreichend Blattmasse gebildet haben. Distel sollte eine Wuchshöhe von 10 – 15 cm erreicht haben, die Winde sollte eine Triebhöhe von 15 – 20 cm aufweisen. Während der Anwendung und an den nachfolgenden Tagen sollen wüchsige Bedingungen herrschen (Temperaturen nicht unter +10 °C und nicht über +25 °C, Luftfeuchtigkeit nicht unter 60 %). Bei anhaltender Trockenheit, verbunden mit hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchtigkeit, können Wirkstoffaufnahme und -ableitung beeinträchtigt werden. Keine Anwendung wird empfohlen bei extremer Trockenheit, bei Staunässe bzw. in Beständen, die unter Nährstoffmangel, Krankheiten sowie Schädlingsbefall leiden.

Pflanzenverträglichkeit

Dicamba flüssig ist grundsätzlich gut in Mais verträglich. Bei Einsatz in Saatmais-Vermehrungen empfehlen wir keine Anwendung ohne vorheriger Prüfung der Verträglichkeit. Unter Stressbedingungen wie schwach ausgebildeter Wachsschicht zum Behandlungszeitpunkt, schlechter Bodenstruktur (z. B. Verdichtungen, Staunässe) sowie ungünstigen Witterungsverläufen nach der Anwendung (z. B. kühle und feuchte Witterung, extreme Trockenheit, starke Tag-Nacht-Temperaturschwankungen, niedrige Nachttemperaturen) kann das Wachstum vom Mais kurzzeitig beeinträchtigt sein. Dabei handelt es sich nur um vorübergehende Symptome (z. B.: Blattverdrehungen), die sich jedoch normalerweise rasch auswaschen und den Ertrag nicht nachteilig beeinflussen. Bei Mischungen mit anderen Mais Herbiziden sollte aus Verträglichkeitsgründen die Aufwandmenge vom Dicamba flüssig auf 0,3 – 0,5 l/ha reduziert werden, um Schäden an der Kultur zu vermeiden.

Resistenzvorbeugung

Dicamba flüssig enthält den Wirkstoff Dicamba. Der Wirkmechanismus von Dicamba wird der HRAC Gruppe O zugeordnet. Geeignete Resistenzvorbeugungsstrategien (wie z. B. Tankmischungen mit Wirkstoffen aus anderen Gruppen) sind zu berücksichtigen. Weitere Informationen siehe Internet <http://www.plantprotection.org>.

Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

- Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:
- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
 - Fruchtfolgegestaltung
 - Bodenbearbeitung
 - Saattermin

HINWEISE ZUR ANWENDUNGSTECHNIK

Mischbarkeit

Bei Mischungen mit anderen Mais-Herbiziden sollte die Aufwandmenge von Dicamba flüssig aus Verträglichkeitsgründen auf 0,3–0,5 l/ha reduziert werden, um Schäden an der Kultur zu vermeiden. Mischungen möglichst umgehend ausbringen. Für evtl. negative Auswirkungen von Tankmischungen mit von uns nicht als mischbar eingestuftem Produkten haften wir nicht. Mischungen mit Ölen oder Blattdüngern empfehlen wir nicht.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

Spritzarbeit

Spritzgerät regelmäßig auf Prüfstand testen! Vor der Behandlung Gerät ausltern und Düsenausstoß kontrollieren. Während der Fahrt und während des Spritzens Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut aufrühren.

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen lassen. Reihenfolge der Spritzarbeit:

1. Tank zu 1/2 bis 3/4 mit Wasser füllen.
2. Rührwerk einschalten.
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!
4. Dicamba flüssig über das Einspülsieb oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerten Produktbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.

6. Tank mit Wasser auffüllen; die Wasserzuleitung unter die Wasseroberfläche verhindert ein Schäumen der Lösung. Wasserschlauch nicht direkt in die Spritzbrühe eintauchen, da die Gefahr des Brühe-Rückflusses bei Druckabfall in der Wasserleitung besteht. Fülltrichter verwenden, der in die Spritzbrühe eintaucht. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig.
7. Spritzflüssigkeit nach dem Ansetzen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Spritzenreinigung

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gereinigt werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche ausbringen.
- Ca. 10–20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen.

Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen. Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen.

Restmengenverwertung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben. Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

MASSNAHMEN IM UNGLÜCKSFALL

Erste Hilfe

Allgemeine Hinweise: Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser, auch unter den Augenlidern, ausspülen. Kontaktlinsen entfernen. Sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt: Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Mit viel Wasser abwaschen.

Nach Einatmen: Betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Arzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. Sofort GIFT-INFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Hinweise für den Arzt

Sofortmaßnahmen: Kein spezifisches Antidot, symptomatische Behandlung.

Brand

Geeignete Löschmittel: Sprühwasser, Löschpulver, Sand, CO₂, Schaum.

Ungünstige Löschmittel: Wasser im Vollstrahl. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Im Brandfall, wenn nötig, umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation oder Oberflächengewässer gelangen.

Haftung

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlene Anwendung geeignet ist. Da der Transport, die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle dies bezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus dem Transport, der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes; das Transport-, Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinträchtigen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht unseren Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pflanzen), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreter keine Haftung übernehmen.

HINWEISE FÜR TRANSPORT UND LAGERUNG

Transport

Nicht transportieren und lagern bei Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C.

Lagerung

LGK 12 (Lagerklassen nach VCI)

Produkt bei Raumtemperatur im Originalgebinde so lagern, dass Betriebsfremde keinen Zutritt haben. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung lagern.

Produktaustritt

1. Produktkontakt vermeiden - Dämpfe nicht einatmen!
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen.
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspülen. Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschleißbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Gerät mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packungen in verschleißbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle in Absprache mit den örtlich zuständigen Stellen umgehend sicher entsorgen.


Dicamba flüssig darf nur in verschlossenen Originalpackungen abgegeben werden.

Handelsform: 1 Liter

Pflanzenschutzmittel – Herbizid

DICAMBA flüssig

Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Mais

Wirkstoff:	Dicamba (480 g/l; 42,09 Gew.-%)(als Dimethylamin-Salz 577,9 g/l; 50,7 Gew.-%)	UF1: TRPK-MQE3-310D-P2TC	Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (mind. 50% für Anwendung auf Getreide und Grasland), gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. Anwendung nur durch berufliche Verwender zulässig.
Gefahrenbestimmende Komponente:	Dicamba-Dimethylamin-Salz		
Formulierung:	Wasserlösliches Konzentrat (SL)		
Amtl. Pfl. Reg. Nr.:	3765-901		
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			Entsorgung  Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.		
P101	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.		
P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.		
P264	Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.		
P270	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.		
P501	Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.		
EUH401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.	Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung und Endverpackung verantwortlich: Sharda Cropchem Espana S.L. Edf. Atalayas Business Center, Carril Condomina 3 Planta 12 30006 Murcia, Spanien	
SP 1	Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)		Vertrieb: Nufarm GmbH & Co. KG, 4021 Linz, St.-Peter-Straße 25, Tel.: (0732) 6918-2122
SPe 4	Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.		

1 L

Nufarm GmbH & Co. KG
St.-Peter-Straße 25
A-4021 Linz, Austria
www.nufarm.at

510011602_112023/AT/Book

 **Nufarm**
Grow a better tomorrow